

Wohnmobil Reisebericht Südfrankreich 2009



Toni Caviezel

Homepage: www.puravidaweb.ch

Reisebericht Südfrankreich 2009 (28. August bis 11. September 2009)

Einleitung

Seit Jahren fahren wir im Herbst für 2 oder 3 Wochen nach Südfrankreich. Wettermässig wird es auch in Südfrankreich im September herbstlich. Es kann vorkommen, dass der Mistral tagelang intensiv bläst. Die Nächte können auch schon kühl werden. Regen gibt es jedoch selten. Es empfiehlt sich gemäss unseren Erfahrungen aus ob genannten Gründen anfangs September nach Südfrankreich zu reisen.

Wir hatten uns für dieses Jahr vorgenommen auf der Hinfahrt via Sisteron zu fahren. Ansonsten hatten wir keine speziellen Pläne gemacht. Wir wollten von unseren beliebtesten Stellplätzen aus Biketouren unternehmen und ansonsten auch einmal einfach die Beine strecken.

28. August 2009 – Schiers bis Bouveret am Genfersee

Wir sind am frühen Nachmittag in Schiers abgefahren. Nach 4 ½ Stunden erreichten wir noch bei Tageslicht Bouveret am Genfersee. Bouveret liegt auf der linken Seite der Rhonemündung. Einen offiziellen Stellplatz gibt es nicht. Im Jahre 2008 hat uns die Polizei auf einen PP am Eingang des Dorfes gewiesen und wir konnten dort problemlos und gratis stehen. Dieses Jahr haben wir auf dem grossen PP des Campingplatzes direkt am See gestanden. In der Nachsaison ist das anscheinend kein Problem. Alternativ könnte man auch auf dem PP des Swiss Vapeur Parc stehen.

In der Taverne de la Tour an der Rue du Lac (beim Hafen) liessen wir uns wieder wie letztes Jahr mit Walliser Wildgerichten verwöhnen.

29. August 2009 – Bouveret nach Sisteron

Die Streckenwahl war etwas aussergewöhnlich. Warum immer auf ausgetrampelten Pfaden wandeln? Wir sind von Bouveret nach Martigny rauf und dort über den Col de la Forclaz und dann über den Col des Montets nach Chamonix gefahren. Es war ein wolkenloser Samstag mit viel Ausflugsverkehr. Eine sehr schöne Aussicht hat man vom Col de la Forclaz ins Wallis. Diese Route ist auch mit einem grösseren Womo problemlos zu fahren. Man braucht aber viel Zeit. Ein Highlight war sicher der Mont Blanc mit seinem Gletscher.

Von Chamonix ging es dann durch die französischen Alpen runter nach Albertville, weiter nach Grenoble und den Col de la Croix Haute nach Sisteron. Auch diese Strecke ist landschaftlich sehr schön.

Wir stellten das Womo auf den SP in Sisteron am Eingang der Ortschaft direkt an der Hauptstrasse ab. Ich verzichte auf die genaue GPS-Position, denn dieser SP ist nicht empfehlenswert. Direkt an dieser viel befahrenen Hauptstrasse ist es kein Vergnügen zu stehen. Die ganze Nacht riss der Verkehr nie ab. Die Gebühren für die französischen Autobahnen sind dermassen hoch, dass viele, wie wir auch, nun einfach die RN benutzen und sich durch Dörfer und Städte quälen. Es gibt nach Sisteron in den Vororten mehrere Möglichkeiten eine Nacht zu stehen. Für die Besichtigung der Zitadelle und der Burganlage kann man ja den SP an der Hauptstrasse benutzen.

Reisebericht Südfrankreich 2009 (28. August bis 11. September 2009)

Wir sind vom SP aus auf einem Waldweg bis zur Burganlage aufgestiegen. Die Aussicht von dort oben lohnt sich:



30. August 2009 – Sisteron – St. Maries de la Mer

Ausgeruht ist etwas anderes! Dafür war das Wetter wie man es gerne hat. Stahlblauer Himmel und schon früh am Morgen angenehm warm. Auf der RN (Stinkefinger den Raubrittern der Autobahn) zockelten wir gemütlich durch ein Gebiet mit Obstplantagen bis nach Brilianne. Dort sind wir durch den Luberon nach Apt, südlich von Avignon ins Rhonetal nach Arles und von dort direkt nach St. Maries de la Mer gefahren. Für dieses Strecke könnte man problemlos mehrere Tage opfern, denn es ist ein grandioses Stück Frankreich.

Zur Belohnung für den langen Fahrtag gab es in St. Maries de la Mer eine Paella Royale und eine gute Flasche Wein.



Stellplatz-Info St. Maries de la Mer:

- An der Av. d'Arles (Links) ein SP in Zentrumsnähe. Unbefestigt, bei viel Wind staubig. VE vorhanden.
- An der Av. Dr. Gambon (Mitte) der SP wo wir immer stehen. Geteerter Platz. VE vorhanden.
- Am Strand (Rechts) kann man auf Sand und groben Steinen über eine Distanz von 2 Kilometern stehen. Man bezahlt am SP ‚Mitte‘ und benutzt die VE vom SP ‚Mitte‘.

Reisebericht Südfrankreich 2009 (28. August bis 11. September 2009)

Die Preise sind überall gleich – jeder Jahr höher, im 2009 9.-- €. (2010: 9.60 €).



Wenn man den SP ‚Mitte‘ ausgewählt hat, sollte man das Womo so stellen, dass der Schlafplatz im Womo zum Meer hin liegt. Generell sind die Plätze an der Promenade zum Meer hin besser, denn die Kehrtrabfuhr fährt morgens zwischen 5 und 6 Uhr auf der Strasse zum Strandrestaurant und weckt jeden an der Strasse der nicht gerade schwerhörig ist.

31. August 2009 – St. Maries de la Mer

Heute haben wir eine Fahrradtour durch die Camargue gemacht. Der alten Rhone entlang, bis zur Brücke und dann auf Feldwegen und Nebenstrassen durch die herrliche Camargue zurück zum Womo. Dort haben wir etwas gegessen und sind anschliessend noch zum Leuchtturm Phare de la Gacholle gefahren. Es waren insgesamt 70 KM auf dem Bike.

Beschreibung der Tour:

(Etwas ausführlicher beschrieben, weil wir die Infos für die Touren der Dame im Touristinfo-Zentrum in der Stadt nur mühsam aus der Nase ziehen konnten und es Ihnen vermutlich auch nicht besser ergeht.)

Teil 1:

Durch das Städtchen St. Maries de la Mer zum Yachthafen fahren, dort auf der Hauptstrasse bleiben und dieser für ca. 5 KM bis zur kleinen Fähre folgen. Mit der Fähre über die alte Rhone. Der Rhone entlang auf der D85 aufwärts fahren bis zur Brücke Pont de Sylvérial. Auf der Brücke die Rhone überqueren und dann die erste Strasse (Feldstrasse) nach etwa 300 Metern rechts abzweigen. Durch Felder und Wiesen zum kleinen Weiler Pioch Badet fahren. Von dort aus auf der D85A zurück nach St. Maries de la Mer.

Reisebericht Südfrankreich 2009 (28. August bis 11. September 2009)

Teil 2:

Vom SP ‚Mitte‘ rechts weg und auf dem Damm dem Meer entlang fahren. Nach einer kleinen Brücke unbedingt links halten und das Bike etwa 300 Meter durch die Sandverwehungen schieben. (Rechts kommt man nie mehr auf die Strasse zurück). Dann auf dem Damm weiter bis zum Leuchtturm.



Links die alte Rhone / Rechts Flamingos



Phare de la Garolle

Dammweg und Leuchtturm am Horizont

1. September 2009 – St. Maries de la Mer nach Gruissant Plage

Via Sète und Beziers sind wir heute nach Gruissan gefahren. Wir haben auf dem SP Gruissant Plage einen guten Platz gefunden weil wir schon am frühen Nachmittag dort waren. Es gibt beim Yachthafen (Aire de 4 vents) einen 2. grossen Stellplatz den wir auch sehr empfehlen können. Beide sind ruhig.

GPS-Positionen:

Gruissant Plage – 43° 05'44.66 N / 3° 06'40.45 O Gruissan 4 vents – 43° 05'44.66 N / 3° 05'58.77 O

Reisebericht Südfrankreich 2009 (28. August bis 11. September 2009)

2. September 2009 – Gruissan Plage

Wir sind mit dem Bike nach Narbonne gefahren. Eine Tour die wir schon letztes Jahr gemacht haben und die uns sehr gefällt. Wir hatten Gegenwind bis Narbonne. Nach Besichtigung des Doms assen wir eine Kleinigkeit und machten uns dann auf den Rückweg. Nun hatten wir wieder Gegenwind der leider immer stärker wurde. Erst auf dem letzten Stück von Gruissan nach Gruissan Plage blies uns der Wind vor sich her. Mit 40 km/h rauschten wir dem SP entgegen.



Radweg Gruissan – Narbonne



Narbonne – der Dom (hintere Seite)

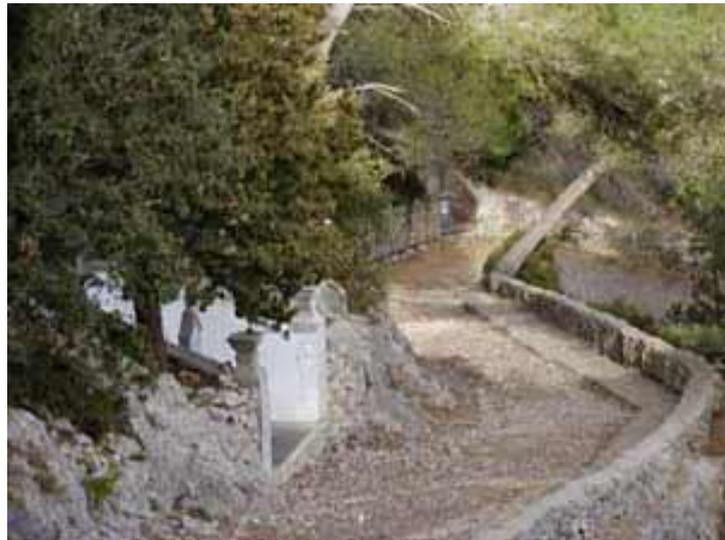
Beschreibung der Tour:

Vom SP Gruissan Plage auf dem Fahrradweg dem Kanal entlang nordwärts fahren bis Gruissan. Hier über die Hauptstrasse zum See. Dem See entlang nach Osten etwa 2 KM fahren, dann links auf eine schmale Strasse abbiegen, die immer dem See entlang führt. Beim Ende des Sees geht eine Brücke über einen Bach. Hier rechts bleiben (nicht über die Brücke). Für einige KM nordwärts fahren und dann dem Wegweiser über die Brücke folgen. Bei einem grossen Bauernhaus kommt man nach einer S-Kurve an den Kanal. Dem Kanal bis Narbonne folgen. Auf der ganzen Strecke kein Autoverkehr.

Reisebericht Südfrankreich 2009 (28. August bis 11. September 2009)

3. September 2009 – Gruissant Plage

Unser Nachbar auf dem SP war gestern auch mit dem Bike unterwegs und hat uns eine Tour zur Kapelle Notre Dame des Auzils empfohlen. Wir sind deshalb heute da rauf gefahren und es war fantastisch. Die Tour führt durch Pinienwälder hinauf auf eine Erhebung (kein Berg) von dem man eine traumhafte Aussicht hat. Das letzte Stück muss man zu Fuss gehen. Ein steiler Weg und Treppen führen hinauf zu dieser Kapelle die eigentlich die Grösse einer Kirche hat. Am Wegesrand sind Grabsteine von auf See verstorbenen und auf See vermissten Seeleuten.



Beschreibung der Tour:

Man muss auf die Hauptstrasse D332 nach Narbonne Plage. Das ist alles auf Fahrradwegen zu machen. Immer auf der Hauptstrasse durch die Stadt nahe am Yachthafen vorbei zum ersten grossen Kreisel. Dann weiter zur Kreuzung beim Karussell. Hier führt der Fahrradweg in einem Tunnel unter der Schnellstrasse hindurch zurück zur Kreuzung. Hier muss man nun Richtung Château des Boïs fahren. Aber nicht zum Schloss rauf, sondern nach dem ersten Haus rechts halten. Nach einigen Kilometern erreicht man eine Forschungsstation für Reben und Wein. An dieser vorbei und die nächste Strasse links abbiegen und dann geht es bergauf. Ab hier ist das Ziel gut signalisiert. Zurück könnte man auch direkt steil nach Gruissan abfahren.

4. September 2009 – Gruissan nach Agde

Wir sind nach Agde gefahren und haben erst mal im Hyper U ein paar Leckerbissen aufgestockt. Anschliessen haben wir uns auf dem Camping Neptune (Camping Check) in Agde auf dem gleichen Platz wie letztes Jahr eingerichtet. Es war letztes Jahr schon Millimeterarbeit da rein zu kommen, nun waren die Sträucher etwas breiter geworden und die Einfahrt zu unserem Plätzchen eigentlich zu eng. Ein paar Holländer haben die dicksten Äste von Hand zurück gebogen und so ging es mit vereinten Kräften.

Reisebericht Südfrankreich 2009 (28. August bis 11. September 2009)



Der Durchgang rechts im Bild.



Mal drinnen ist man ganz alleine

5. September 2009 – Agde

Wir sind mit dem Bike nach Villeneuve Les Béziers gefahren. Diese Tour führt alles dem Canal du Midi entlang. Etwa 50% der Strecke sind schmale Fussgängerwege mit Wurzeln, Steinen und anderen Hindernissen die das Biken interessant machen ansonsten kaum befahrene Wirtschaftswege. Es ist abwechslungsreich und es gibt immer mal wieder etwas anzusehen. Vor allem sind das die Schleusen Écluse Ronde und Écluse du Libron.

Die Beschreibung dieser Tour ist einfach. Man fährt zur Écluse Ronde, dort vor der Schleuse links zum Kanal runter wo ein kleiner Hafen angelegt ist. Ab hier immer den Kanal folgen.

In Villeneuve Les Béziers war eine Zusammenkunft von Motorbikern.



6. September 2009 – Agde

Und schon wieder auf dem Bike. Heute ging es zum Étang de Thau. Auch das ist wieder eine Tour dem Canal du Midi entlang. Dieses Mal einfach in die andere Richtung.

Reisebericht Südfrankreich 2009
(28. August bis 11. September 2009)



Links die Piste am Kanal und rechts eine Schleusse



Vreni im Schilf



Der Étang de Thau – das Ziel der Tour

Reisebericht Südfrankreich 2009 (28. August bis 11. September 2009)

Beschreibung der Tour: Der Ausgangspunkt ist am Schwierigsten zu beschreiben. Sie beginnt NICHT bei der Écluse Ronde, sondern bei der Brücke in Agde. Statt über die Brücke geht es der dem Kanal am Nächsten liegenden Strasse etwa 300 Meter weiter. Zuerst ist ein Parkplatz linker Hand, dann kommt ein grosser Platz auch auf der linken Seite, dann eine Strasse die links wegführt und Chemin de la Vallée heisst. In diese Strasse einbiegen und dann einfach diesem Kanal folgen. Bei der 2. Schleuse (siehe Bild oben) muss man aufpassen. Vorerst geht es ein paar hundert Meter am Kanal entlang weiter, dann eine steile, kurze Rampe runter vom Damm. Hier unbedingt links halten und nicht geradeaus weiter fahren. Danach ist es einfach. Am Schluss die Hauptstrasse kreuzen und über die Brücke fahren und auf der anderen Seite des Kanals bis zum Ziel fahren. Die rechte Seite ist eine fürchterliche Rottelpiste und endet in einem Privatgelände. Zurück den gleichen Weg oder über Marseillan und Cap d'Agde.

7. September 2009 – Agde

Etwas müde von den zum Teil anstrengenden Touren der letzten Tage machten wir nur einen kurzen Trip nach Vias. Ein schönes altes Städtchen das zu besichtigen es sich lohnt.



Vias

8. September 2009 – Agde

Bei starkem Gegenwind sind wir heute nach Cap d'Agde gefahren. Im Zentrum haben wir Moules au Roquefort gegessen und im Hafen ein paar schöne Fotos gemacht. Pano mit Cap d'Agde:



Reisebericht Südfrankreich 2009 (28. August bis 11. September 2009)

9. September 2009 – Agde

Ruhetag mit lesen, Bier trinken, schwimmen und gut essen.

10. September 2009 – Agde nach Voiron

Heute mussten wir wieder Richtung Heimat ziehen. Alles auf der RN das Rhonetal hinauf bis Valence, dann Romans-sur-Isère bis Voiron wo wir in einem Wohnviertel einen geeigneten Übernachtungsplatz fanden. Völlig problemlose Fahrt wenn man von den tausenden Kreiseln einmal absieht.

11. September 2009 – Voiron nach Schiers

Weiter ging es früh am Morgen bis Chambéry. Nach Annecy war eine Brücke wegen Bauarbeiten gesperrt. Wir mussten für eine kurze Strecke von ca. 25 Kilometern auf die Autobahn. Für dieses kurze Stück verlangte man uns 22 € ab! Das ist doch Wucherei.

Am frühen Nachmittag waren wir wieder zu Hause.